



Mit ihrem Team hatte Maria Eberl ein fröhliches Fußballlied für die Kleinsten der Marktgemeinde einstudiert. Rechts: Als begeisterte Fans fotografierten die Eltern, was das Zeug hielt.



Fotos: Peter Köppen

Kinderkrippe Sankt Martin feierte Sommerfest zur Eröffnung der Weltmeisterschaft – Krippe besteht seit fünf Jahren

Von Peter Köppen

Geisenhausen. Eine eher gemütlige Feier im familiären Rahmen war das Sommerfest der Kinderkrippe Sankt Martin am Freitag nachmittag. Einige Tage vor der offiziellen Eröffnung der Weltmeisterschaft in Russland feierten die Erzieherinnen mit den Buben und Mädchen schon jetzt ihre Version des großen Fußballfests.

Außerdem wollte man gemeinsam das fünfjährige Jubiläum der Kinderkrippe gebührend würdigen – wobei das Wort „Jubiläum“ bei dem jugendlichen Alter des Gebäudes hoch gegriffen schien. Dennoch spielte die Zahl „fünf“ eine große Rolle: Sie prangte überall, an den Wänden, den Scheiben und als Tischschmuck. Vor fünf Jahren war die neue Kinderkrippe in Betrieb gegangen mit einigen baulichen Geburtswehen, wie Bürgermeister Josef Reff im Gespräch erzählte.

Maria Eberl, die Leiterin der Krippe, begrüßte bei strahlendem Sonnenschein die aufgeregten Eltern im Garten unterhalb der Terrasse und gab – stilecht als Fußballfan gekleidet – per Trillerpfeife das Kommando zum Einzug der Fußballmadradores. Vorsichtig und misstrauisch näherten sich diese mit ihren Erzieherinnen, liegt das Alter bei einer Kinderkrippe doch unter drei Jahren. Gemeinsam boten sie das Eröffnungsglied „Fußball, Fußball spiel ich gern“. Dabei konnte es durchaus geschehen, dass einige Kleine während der laufenden Aufführung ihren Chor verließen, um bei Mama oder Papa im Arm zu landen.

Anschließend setzten sich die Familien auf der großzügigen Terrasse bei gegrillten Würstchen und Salat zusammen, knüpfen Kontakte und lernten sich gegenseitig kennen. Beim Glücksrund konnten die Kinder kleine Preise gewinnen, an der Fotowand die Familien einen Schnapp-

schuss knipsen und am Fußballtor selbst potenzielle WM-Spieler sein erste vorsichtige Schüsse trainieren. Zur Überraschung erhielten alle Kinder ein T-Shirt mit dem Aufdruck „WM 2034“, dem Alter, in dem die Kinder als 18-Jährige

selbst potenzielle WM-Spieler sein könnten. Unter den vielen Gästen fand man das gesamte Seelsorgeteam der Pfarrei, den Bürgermeister und die Leitung des benachbarten Kindergartens.



Auf der großzügigen Terrasse konnten sich die Familien bei einer Brotzeit gegenseitig kennenlernen.